

## Dienstunfallfürsorgestelle

auf dem Dienstweg

### Antrag auf Sachschadensersatz

Wichtiger Hinweis: Bitte nehmen Sie eine Kopie des Antrags auf Sachschadensersatz sowie der weiteren eingereichten Unterlagen dauerhaft zu Ihren privaten Vorgängen, da die Originale eingescannt und anschließend vernichtet werden und auch in digitaler Form nur befristet aufbewahrt werden dürfen.

Geschädigte/r Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Personalnummer \_\_\_\_\_

Straße, Hsnr: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: privat \_\_\_\_\_ dienstl. \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Angabe der Dienststelle  
(Name, PLZ, Ort) \_\_\_\_\_

Bei Abordnung ebenfalls  
Angabe der Dienststelle \_\_\_\_\_

Überweisungen bitte auf folgende IBAN vornehmen:

Bankverbindung: \_\_\_\_\_

Wann kam der Sachschaden zustande? Datum: \_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Genaue Ortsangabe: \_\_\_\_\_

Der Schaden ist entstanden  in Ausübung/infolge des Dienstes  
 auf dem Weg von der/zur Dienststelle

Es entstand  
folgender Schaden  Kfz-Sachschaden  sonstiger Sachschaden  ein Körperschaden

Hergangs-Schilderung des  
Sachschadensereignisses:  
(ggf. auf gesondertem Blatt) \_\_\_\_\_

Zeugen sind vorhanden  nein ja, und zwar (Personalien angeben)  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Der Sachschaden wurde erstmals angezeigt am \_\_\_\_\_ der/dem  
(Personalien, Dienststelle) \_\_\_\_\_

Schadensursache ist meines Erachtens ausschließlich auf Fremdverschulden zurückzuführen:  
 nein ja, von \_\_\_\_\_

Wurden bzw. werden Schadensersatzansprüche gegen den Verursacher oder einen anderen Kosten-  
träger (auch eigene Kaskoversicherung/Krankenversicherung) geltend gemacht?  
 nein ja, bei \_\_\_\_\_

Besteht Schadensersatzanspruch gegenüber Dritten?  nein  ja

Es ist mir jedoch nicht möglich bzw. zumutbar, diese geltend zu machen, weil

Soweit Ersatz gewährt wird, trete ich meine Ersatzansprüche gegen Dritte an den Dienstherrn ab

nein  ja

**Beurteilung der Sachschäden** (außer Kfz-Schäden)

Folgende Gegenstände wurden beschädigt, zerstört oder sind in Verlust geraten. Bitte Kaufpreis, Kaufdatum mit Monat und Jahr sowie Art und Ausmaß der Beschädigung angeben.

Es besteht keine Instandsetzungsmöglichkeit und weitere Verwendbarkeit der beschädigten Sachen, weil

Belege zum Nachweis der Schadenshöhe wie Reparaturrechnungen, Kaufpreisbelege, Erklärung zum Zeitwert des beschädigten Gegenstandes

liegen an  werden nachgereicht  sind nicht vorhanden

**Zusatzangaben bei Verkehrsunfällen (Dienstreise und Wegeunfall)**

Unfallaufnahme durch die Polizeidienststelle

nein  ja, von Dienststelle   
Aktenzeichen

Ich wurde  verwarnt  mit einem Bußgeld belegt  nicht verwarnt oder mit Bußgeld belegt

Ein OWI-Verfahren gegen mich ist/war anhängig bei (Behörde und Aktenzeichen)

Ein Strafverfahren gegen mich ist/war anhängig bei (Behörde und Aktenzeichen)

**Angaben zu dem von der Antragstellerin/dem Antragsteller benutzten Fahrzeug**

Angaben zur FahrerIn/zum Fahrer:

Name, Vorname  Führerscheinklasse

Anschrift

Angaben zur Kfz-Halterin/zum Kfz-Halter:

Name, Vorname

Anschrift

Angaben zum Fahrzeug:

Pol. Kennzeichen  Fabrikat  Modell  Baujahr

Kilometerstand zum Zeitpunkt des Unfalls  km  Austauschmotor

Angaben über eine Kaskoversicherung, Höhe der Selbstbeteiligung, Teilkasko  
(bitte Kopie der Versicherungspolice Ihres Fahrzeugs beifügen)

Name und Anschrift der Versicherung:

Teilkasko mit Selbstbeteiligung \_\_\_\_\_ €       Vollkasko mit Selbstbeteiligung \_\_\_\_\_ €

Mitgliedschaft im Automobilclub  nein      ja, bei \_\_\_\_\_

Kosten der Instandsetzung mit Belegen und Zahlungsnachweis. Bei Totalschaden: Angaben über die Höhe des Zeitwertes des Kfz vor dem Unfall und des Schrottwertes nach dem Unfall

Den Kfz-Sachschaden weise ich nach durch

Kostenvoranschlag einer Fachwerkstatt     Sachverständigengutachten     Reparaturrechnung

Leistungen aus der Kaskoversicherung habe ich in Anspruch genommen

nein      ja, in Höhe von \_\_\_\_\_ €

Der Schaden entstand an meinem Kfz während einer Dienstreise

nein       ja

**Triftige Gründe für den Einsatz des Kfz lagen vor** (siehe Dienstreisegenehmigung und Genehmigung zur Benutzung des Kfz)

Dienstreisegenehmigung ist beigefügt

Dienstreisegenehmigung ist nicht beigefügt, weil

Genehmigung zur Benutzung des Kfz ist beigefügt

Genehmigung zur Benutzung des Kfz ist nicht beigefügt, weil

**Angaben nur bei Wegeunfällen:**

Einsatz des Kfz war erforderlich

- aufgrund der örtlichen Verhältnisse

Bei Benutzung eines regelmäßig verkehrenden Verkehrsmittels hätte ich meinen Wohnort um \_\_\_\_:\_\_\_\_ Uhr verlassen müssen und wäre erst um \_\_\_\_:\_\_\_\_ Uhr wieder zurückgekehrt.  
Zeitverlust \_\_\_\_ Stunden.

Ein öffentliches Beförderungsmittel verkehrt nicht zwischen meinem Wohnort und meinem Dienstort.

- weil ich eine Dienstreise durchführen und hierbei aus triftigen Gründen mein Kfz einsetzen musste

Genehmigung(en) siehe oben

- aufgrund der Eigenart des Dienstes

(z. B. Dienst an mehreren Dienstorten oder -stellen, Dienstbeginn oder -ende zur Nachtzeit)

Grund \_\_\_\_\_

- aus dienstlichen Gründen

(z. B. Transport von umfangreichem Aktenmaterial, Gegenständen mit höherem Gewicht oder Sperrgut)

Grund \_\_\_\_\_

- aufgrund meiner persönlichen Verhältnisse (z. B. Körperbehinderung)

Grund \_\_\_\_\_

- sonstige Gründe

Grund \_\_\_\_\_

Der Vordruck „Beilage bei Wegeunfällen und bei Dienstreisen“ liegt ausgefüllt bei

ja

nein, weil

Der Nachweis der Verkehrsverbindung (z.B. Auszug des Fahrplans) ist beigefügt

ja

nein, weil

### **Pflichtgemäße Erklärung**

Ich versichere nach bestem Wissen die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner Angaben. Mir ist bekannt, dass alle Angaben Grundlage der Erstattung sind und dass ich nachträgliche Änderungen unverzüglich anzuzeigen habe.

Datum

Unterschrift der/des Geschädigten

### **Wichtige Hinweise**

**Änderungen bei Anschrift, Bankverbindung oder Dienststelle/Abordnung sind zwingend (formlos) mitzuteilen**

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf können einige Mitarbeiter/innen ihre Arbeitsleistung teilweise zu Hause und teilweise in der Dienststelle erbringen (sog. alternierende Telearbeit, vgl. Erlass HMdIS, StaatsAnz. 2009, S. 963 ff.). Datenschutzrechtliche Belange werden auch bei dieser Art der Diensterbringung strengstens gewahrt. Sollten Sie dennoch eine Bearbeitung Ihrer Angelegenheit ausschließlich in der Dienststelle wünschen, so können Sie der Bearbeitung am häuslichen Arbeitsplatz widersprechen.

### **ERKLÄRUNG**

Ich widerspreche der Bearbeitung des vorliegenden Antrages am häuslichen Arbeitsplatz.

**Datenschutzrechtliche Hinweise über die Erhebung personenbezogener Daten (Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung —DSGVO—) im Zusammenhang mit der Bearbeitung Ihrer Dienstunfall- und Sachschadensersatzangelegenheiten gemäß den Vorschriften des Hessischen Beamtenversorgungsgesetzes**

- Der Verantwortliche für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist das Land Hessen, hier vertreten durch das Regierungspräsidium Kassel, Am Alten Stadtschloss 1, 34117 Kassel. E-Mail: [Poststelle@rpks.hessen.de](mailto:Poststelle@rpks.hessen.de); Telefon: 0561 106-0; Telefax: 0561 106-1611.
- Die behördliche Datenschutzbeauftragte/den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Regierungspräsidiums Kassel erreichen Sie unter der o.g. Anschrift, z.Hd. Datenschutzbeauftragte/r des Regierungspräsidiums Kassel.
- Ihre personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Bearbeitung Ihrer Dienstunfall- und Sachschadensersatzangelegenheiten gemäß §§ 35 ff. Hessisches Beamtenversorgungsgesetz (HBeamtVG) bzw. § 81 Hessisches Beamtengesetz (HBG) erhoben.
- Sollten medizinische Stellungnahmen bzw. Gutachten zur Entscheidungsfindung erforderlich sein, werden personenbezogene Daten an Gutachter/innen, Amtsärzte und Amtsärztinnen bzw. Polizeiärztinnen und Polizeiärzte und ggfs. an ein Hessisches Amt für Versorgung und Soziales, weitergeleitet.
- Ihre Bankdaten werden aus Anlass der Auszahlung der Ihnen zustehenden Dienstunfallfürsorge- und Sachschadensersatzleistungen an das Hessische Competence Center (HCC) weitergeleitet.
- Sollte in Ihrem Fall ein Dritter für den Unfall verantwortlich sein, werden personenbezogene Daten zum Zwecke der Durchführung des Regresses nach § 57 HBG an das Hessische Polizeipräsidium für Technik (HPT) bzw. die Oberfinanzdirektion (OFD) Frankfurt und den Drittschädiger bzw. seine Versicherung weitergeleitet.
- Ihre Daten unterliegen den Aufbewahrungsfristen des § 92 Abs. 3 und Abs. 2 HBG. Danach sind Versorgungsakten fünf Jahre aufzubewahren; im Falle eines möglichen Wiederauflebens des Anspruches, sind die Unterlagen 30 Jahre aufzubewahren. Die Frist beginnt mit Ablauf des Jahres, in dem die letzte Versorgungsleistung gezahlt wurde. Bitte beachten Sie bei der Einreichung von Originalen, dass diese eingescannt und nach Ablauf von drei Monaten vernichtet werden und somit dann nur noch als Ausdruck der elektronischen Akte zur Verfügung stehen.
- Bitte beachten Sie auch, dass Sie zur Angabe der zur Bearbeitung Ihrer Dienstunfall- und Sachschadensersatzangelegenheit notwendigen Daten rechtlich verpflichtet sind. Ohne die erforderlichen Daten kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden.
- Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:  
Sie haben das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten. Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Hessischen Datenschutzbeauftragten, Postfach 3163, 65021 Wiesbaden oder per E-Mail: [Poststelle@datenschutz.hessen.de](mailto:Poststelle@datenschutz.hessen.de) oder telefonisch: 0611 1408-0.